

25. Februar 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,

während des Verfassens dieses Briefes an Sie alle findet – so unwirklich sich dies anhören möge – die Schlacht um Kiew statt.

Am Morgen des 25. Februar wurden erste russische Militärfahrzeuge in einem an die DS Kiew angrenzenden Stadtviertel gesichtet.

Das Schreiben von Fr. Toledo des 25. Februar fasste die Lage im Land und die Beschaffenheit der DS Kiew ebenfalls zusammen. Wir sind geschlossen und versuchen mit allen Kräften unsere Belegschaft und Kinder in dieser Lage zu unterstützen.

Wer die Nachrichten verfolgt hat, wird bemerkt haben, dass sich eine riesige Flüchtlingswelle gen Westen bewegt.

Unter den Flüchtlingen befinden sich auch einige unserer Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler, Familien der Schulgemeinde. Es erreichen uns u.a. Berichte von 14-jährigen, die von Bombeneinschlägen berichten. Dass sie müde sind, erschöpft. Dass Sie Angst haben. Dass man morgen den Weg in den Westen antreten werde.

Für die Angehörigen der DS Kiew möchten wir daher ein Angebot an Unterkünften bereitstellen. Intern haben wir bereits einige Adressen zusammenführen können und auch von außerhalb der Schulgemeinde erreichen uns Hilfsangebote.

Wir wissen diese Anteilnahme und Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir möchten daher den Aufruf an Sie alle richten, sich bitte bei uns zu melden, falls Sie flüchtenden Familien im Osten Europas eine Dacha, Ferienwohnung oder irgendeine andere Unterkunft bieten könnten.

Wir können von hier aus nicht sagen, ob und in welchem Maß das Angebot in Anspruch genommen werden wird, fühlen uns aber verpflichtet, alles zu versuchen um diesen Menschen zu helfen.

Für Ihre Solidarität und Ihre Hilfsangebote wären wir Ihnen unendlich dankbar und möchten uns bereits an dieser Stelle herzlich bei Ihnen bedanken.

Im Namen der gesamten Belegschaft der DS Kiew verbleiben wir in Dankbarkeit

Gerald Miebs – Schulleiter DS Kiew  
Fabian von Reinsperg – PQM DS Kiew

(translation for your convenience, not originally included:)

February 25, 2022

Dear colleagues, dear principals,

As this letter to all of you is being written, the Battle of Kyiv is taking place - as unreal as this may sound. On the morning of February 25, the first Russian military vehicles were spotted in a neighborhood adjacent to DS Kyiv [German School Kyiv].

Br. Toledo's letter of February 25 also summarized the situation in the country and the condition of the DS Kiev. We are united and trying with all our strength to support our staff and children in this situation.

Those who have been following the news will have noticed that a huge wave of refugees is moving westward. Among the refugees are also some of our colleagues, students, families of the school community. Among other things, we are receiving reports from 14-year-olds who tell us that they have been hit by bombs. That they are tired, exhausted. That they are afraid. That tomorrow they will start their way to the West.

For the relatives of DS Kiev we would therefore like to provide an offer of accommodation. Internally, we have already been able to bring together some addresses and we have also received offers of help from outside the school community. We appreciate this sympathy and support very much.

We would therefore like to appeal to all of you to please contact us if you could offer a Dacha, vacation apartment or any other kind of accommodation to fleeing families in Eastern Europe. We cannot say from here if and to what extent the offer will be taken up, but we feel obliged to try everything to help these people.

We would be infinitely grateful for your solidarity and your offers of help and would like to take this opportunity to thank you very much.

In the name of the entire staff of the DS Kiev we remain in gratitude

Gerald Miebs - Headmaster DS Kiev  
Fabian von Reinsperg - PQM DS Kiev